

Die Bedeutung von Textilien vom irdischen bis zum außerirdischem Raum

Die Entstehung von Textilien entwickelte sich aus dem ursprünglichen Wunsch, der Verhüllung des menschlichen Körpers und diente den thermischen bzw. physischen Belangen, weiters der Ästhetik und repräsentiert den Status des/der spirituellen Bewohners/in - dem geistigen Wesen. Alle oben genannten Bedingungen gelten genauso für textile Artefakte im Raum mit seinen Grenzen oder seiner weiteren Dimension. Außerdem führt der Status des jeweiligen Besitzers weit über das Überleben von dessen körperlichen Lebenszeit hinaus in die Zukunft, weil Textilien und Bausubstanz Jahrtausende überleben können.

Beide Bereiche Textil und Architektur haben in unserer Sprache eine gemeinsame Herkunft, die sich im Wort „Technik“ zeigt, deren Verbindung. (indoeuropäisches Wort „tek“ das „empfangen“ oder „in die Hand nehmen“ bedeutet, Wurzel vom Griechischen: „*techne*“, von dem der Ausdruck „Architektur“ stammt und bezeichnet „Meisterhandwerk“. Das griechische „*techne*“ ist die Wurzel vom lateinischen „*texere*“, das „weben“ bedeutet und von ihm leiten sich die Begriffe „Text“ und „Textil“ ab. Zitat aus: „Teile und Ganzes Anni Albers und die Architektur“ von Glenn Adamson aus dem Katalog „Anni Albers Constructing Textiles“ 2025, S. 31.)

Textilien zeigen als Medium ihre große Bedeutung, wenn sie das Leben von Geburt bis zum körperlichen Tod und weit darüber hinaus begleiten.

Dieser Bogen kann noch weiter gespannt werden. Kunstwerke, die mit Inhalten für physische Belange, ob Tapiserie für die Wand oder Teppiche für den Boden im Außen- und Innenbereich, sind für diese Erde gemacht, diesem Planeten mit seinen Kontinenten und Meeren.

Wenn wir jetzt den roten Faden über unseren Himmelskörper hinaus in eine andere Dimension spannen, sind Botschaften auf Textilien auch an extraterrestische Räume kommunizierbar.

Wir kommen dadurch zu allgemein philosophischen Inhalten, die weder mit Eroberungen, Kriegen, Allegorien und Metaphern, Inspirationen aus der Flora und Fauna zu tun haben, sondern rein spirituelle Erkenntnisse, die an alle Bewohner dieses Universums adressiert werden können.

Daraus entwickeln sich folgende Fragen:

Wie entsteht Raum aus spirituellen Quellen heraus?

Wer oder was entwickelt Zeit?

Wie zeigt sich Energie?

Wie wird Materie kreiert und formiert sich immer fester?

Wenn Max Planck: (Nobelpreis 1919) sagt:

Zitat: „Es gibt keine Materie, sondern nur ein Gewebe von Energien, dem durch intelligenten Geist Form gegeben wurde. Dieser Geist ist Urgrund aller Materie.“,

gibt es mögliche Antworten dazu in den Entwürfen und Tapisseries des Werkes:

www.thecreation.world - DAS SILBERNE BUCH - „Ein neuer Blick auf die Schöpfung“ und es kann die Entstehung des physikalischen Universums neu gesehen werden, als uns bekannte Quellen wie die Bibel oder ein sogenannter Urknall erzählen.

Jetzt bin ich gespannt, was Sie dazu sagen?

Beate von Harten

Wien, den 5.5.2026